



Im Team für Südwestfalen  
Eine Kooperation der südwestfälischen  
Industrie- und Handelskammern  
Arnsberg · Hagen · Siegen

# AUSSENWIRTSCHAFT AKTUELL 01/2008

**Industrie- und Handelskam-  
mer  
Arnsberg, Hellweg-Sauerland**  
Königstraße 18-20  
59821 Arnsberg  
Telefon (0 29 31) 8 78-0  
Telefax (0 29 31) 8 78-2 41  
E-Mail: [ihk@arnsberg.ihk.de](mailto:ihk@arnsberg.ihk.de)  
Internet: <http://www.ihk-arnsberg.de>  
Ansprechpartner:  
Frau Goeke – 8 78-1 40  
Herr Wälter – 8 78-1 41

**Südwestfälische Industrie-  
und Handelskammer zu Ha-  
gen**  
Bahnhofstraße 18  
58095 Hagen  
Telefon (0 23 31) 3 90-0  
Telefax (0 23 31) 3 90-3 54  
E-Mail: [monika.schaefer@hagen.ihk.de](mailto:monika.schaefer@hagen.ihk.de)  
Internet: <http://www.sihk.de>  
Ansprechpartner:  
Frau Nolte – 3 90-2 23  
Frau Schäfer – 3 90-3 07

**Industrie- und  
Handelskammer Siegen**  
Koblenzer Str. 121  
57072 Siegen  
Telefon (02 71) 33 02-0  
Telefax (02 71) 33 02-4 00  
E-Mail: [si@siegen.ihk.de](mailto:si@siegen.ihk.de)  
Internet: <http://www.ihk-siegen.de>  
Ansprechpartner:  
Frau Göllner – 330 21 54  
Frau Schmidt – 330 21 58

**Wichtiger Hinweis:**  
Sollten Sie das Rundschreiben unvollständig erhalten oder  
sollte sich Ihre E-Mail-Adresse ändern, so teilen Sie dies  
bitte der IHK Siegen mit -  
Tel. (02 71) 33 02-1 04

[www.e-trade-center.com](http://www.e-trade-center.com)

Die Internationale Börse der IHKs, AHKs und des DIHK mit Kontakten in die ganze Welt! Recherchieren Sie nach ausländischen Angeboten oder veröffentlichen Sie Ihren Kooperationswunsch! – kostenlos !

Firmendatenbank Südwestfalen:  
<http://imteam-suedwestfalen.ihk.de>

# Inhaltsverzeichnis

<b>Internetadresse des Monats</b> .....	<b>4</b>
1. <a href="http://www.bitd.org/">http://www.bitd.org/</a> .....	4
2. <a href="http://www.bizmatchkorea.com/bms/overview.jsp">http://www.bizmatchkorea.com/bms/overview.jsp</a> .....	4
3. <a href="http://jtd.weis.or.jp">http://jtd.weis.or.jp</a> .....	4
4. <a href="http://www.neubrandenburg.ihk.de/hdw/kooperationsangebote/start.php?navid=14">http://www.neubrandenburg.ihk.de/hdw/kooperationsangebote/start.php?navid=14</a> .....	4
<u>5.</u> <a href="http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/07/1769&amp;format=HTML&amp;aged=0&amp;language=DE&amp;guiLanguage=en">http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/07/1769&amp;format=HTML&amp;aged=0&amp;language=DE&amp;guiLanguage=en</a> .....	4
<b>Veranstaltungen</b> .....	<b>4</b>
6. Praxis der aktuellen Umsatzbesteuerung im Länderdreieck Frankreich – Deutschland – Luxemburg	4
7. Wirtschaftskonferenz "Russland ist keine Einbahnstraße" in Düsseldorf .....	4
8. Ungarn: Wirtschaftstag 29. Jan. 2008 in Düsseldorf .....	5
9. Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2007/2008 .....	5
10. Tokyo Showcase - Kooperationsbörse mit japanischen Unternehmen in Düsseldorf .....	5
11. „FIT FOR GLOBAL“ Auslandsgeschäfte „sicher“ abwickeln Internationale Kaufverträge richtig formulieren, Auslandszahlungen absichern, Exportrisiken minimieren, 21. Febr. 2008, 09:00 – 16:00 Uhr. Hagen .....	5
12. SIHK-Exportforum: Rittal stellt erfolgreiche Exportstrategien vor .....	5
13. NRW goes to India 2008 - Informationsveranstaltungen zu ausgewählten Branchen .....	6
<b>Unternehmerreisen</b> .....	<b>6</b>
14. Algerien: Delegationsreise „Technische Dienstleistungen“ vom 9. – 13. Febr. 2008 .....	6
15. Kroatien: Delegationsreise „Hotel- und Gastronomieausstattung“ 5. – 7. März 2008, Split .....	6
16. Südafrika: Unternehmerreise 02.-09.03.2008, IHK Neuss .....	7
17. Unternehmerreise "NRW goes to India" .....	7
18. Ukraine: IHK-Unternehmerreise 1.-5. Juni 2008 .....	7
<b>Allgemeine Informationen</b> .....	<b>8</b>
19. Deutschland: EBWE wirbt um deutsche Industrieinvestitionen .....	8
20. Relaunch des Außenwirtschaftsportals iXPOS .....	8
21. Rangliste der wettbewerbsfähigsten Länder .....	8
22. Energy Efficiency Award 2008 .....	8
23. Deutsche Kunststoff- und Gummimaschinen sind weltweit führend .....	8
24. Finanzkreditdeckung für Kurzfristgeschäfte .....	9
<b>Ländernotizen</b> .....	<b>9</b>
25. VR China - Vorsicht bei Anfragen zur Domain-Registrierung .....	9
26. Dänemark: Deutsche Anbieter profitieren von Nachfrage nach Maschinen .....	9
27. Europa: Europäisches Mahnverfahren .....	10
28. Griechenland: Hellas investiert 8 Mrd EUR in seine Häfen .....	10
29. Hongkong: Regierung senkt Steuern .....	10
30. Iran: Maschinen- und Anlagenbau in unsicherer Lage .....	10
31. Israel: Baumärkte importieren mehr Werkzeuge .....	11
32. Italien: Die Nachfrage nach Baumaschinen wächst .....	11
33. Kasachstan: Region Karagandy auf Investorensuche .....	11
34. Polen: Abfallwirtschaft vor gewaltigen Herausforderungen .....	11
35. Rumänien: Anstieg der angemeldeten Fahrzeuge .....	11
36. Russland: Kfz-Boom lockt internationale Zuliefererindustrie .....	12
37. Russland: Neue Pipelines und Raffinerien verschaffen gute Aufträge .....	12
38. Serbien: Bausektor verspricht die größten Wachstumschancen .....	12
39. Slowakische Republik: Gelder aus EU-Fonds stehen bereit .....	12
40. Slowenien: Forcierung des Autobahnbaus sowie Boom im Wohnungs- und Bürobau .....	12
41. Slowenien: Bauwirtschaft entwickelt sich sehr schnell .....	12
42. Spanien/Großbritannien: Auslandserfahrung: Machen Sie Ihre Mitarbeiter mobil! .....	13
43. Ukraine: Industrie wird mehr Natursteinbearbeitungsmaschinen ordern .....	13
44. Ungarn: Steueränderungen 2008 .....	13
45. USA: Anerkennung internationaler Rechnungslegungsstandards (IFRS) .....	13
<b>Zölle und Verfahrensfragen</b> .....	<b>13</b>
46. Neue Zollformulare ab 2008 .....	13
47. Änderung der Zollvorschriften – EU-Zollkodex .....	14

48.	Meldepflichten bei EU-Handelsgeschäften .....	14
49.	Kasachstan: Vorlage von EU-Ausfuhranmeldungen .....	14
50.	Ägypten - Zollbestimmungen für Textilien geändert.....	14
51.	Montenegro: Zollabkommen ab 2008.....	15
52.	Mitteuropäische Freihandelszone CEFTA.....	15
53.	Geschenksendungen ins Ausland.....	15
54.	Einfuhrgenehmigungen für Textilien.....	15
55.	Antidumpingmaßnahmen .....	15
	<b>Messen und Ausstellungen.....</b>	<b>16</b>
56.	Messe in Polen interessant für heimische Unternehmen .....	16
	<b>Aktuelle Veröffentlichungen.....</b>	<b>16</b>
57.	Wie man die Chinesen besser versteht.....	16
58.	Neue Broschüre zum Schutz geistigen Eigentums in China.....	16
59.	Exportkontrolle als Film .....	17

## Internetadresse des Monats

1. <http://www.bitd.org/>

Das Internationale Büro für Zolltarife (BITD) informiert, dass auf seiner Homepage jetzt auch die deutsche Fassung des Zolltarifs der Türkei 2007 elektronisch abgerufen werden kann.

2. <http://www.bizmatchkorea.com/bms/overview.jsp>

Kostenlose Kooperationsbörse der koreanischen Regierung

3. <http://jtd.weis.or.jp>

Kostenloses Verzeichnis japanischer Unternehmen nach Branchen sortiert

4. <http://www.neubrandenburg.ihk.de/hdw/kooperationsangebote/start.php?navid=14>

Deutsch-polnische Kooperationsbörse des Hauses der Wirtschaft. Hier finden sich aktuelle Kooperationsangebote der unterschiedlichsten Branchen.

5. <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/07/1769&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

zur Einführung des Euro zum 1. Januar 2008 in Malta und Zypern

## Veranstaltungen

6. **Praxis der aktuellen Umsatzbesteuerung im Länderdreieck Frankreich – Deutschland – Luxemburg**

Um umfassende Kenntnisse in Bezug auf die aktuelle Umsatzbesteuerung und die rechtlichen Rahmenbedingungen in Frankreich zu vermitteln sowie Luxemburg als das Sprungbrett für das Frankreichgeschäft vorzustellen, lädt der Außenhandelsverband Nordrhein-Westfalen e. V. (AHV NRW) in Kooperation mit der IPN Gesellschaft für internationale Unternehmensberatung mbH am **23. Jan. 2008** in **Düsseldorf** zur kostenlosen Veranstaltung „Praxis der aktuellen Umsatzbesteuerung im Länderdreieck Frankreich – Deutschland – Luxemburg und deren Auswirkungen auf erfolgversprechende Geschäftsabschlüsse“ ein. Nähere Informationen: AHV NRW, Andreas Mühlberg, Tel. 0211 6690828, [muehlberg@unternehmerschaft.de](mailto:muehlberg@unternehmerschaft.de).

7. **Wirtschaftskonferenz "Russland ist keine Einbahnstraße" in Düsseldorf**

Am **24. Jan. 2008**, 10 bis 17 Uhr, organisiert das Russland Kompetenzzentrum Düsseldorf eine hochrangig besetzte Wirtschaftskonferenz. Inhaltliche Schwerpunkte der Veranstaltung sind politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Geschäftschancen in ausgewählten Branchen, wie Bau/ Immobilien, Umwelt- und Klimaschutz, Logistik, sowie Hinweise für die regionale Orientierung von Geschäftsaktivitäten. Auch russische Investitionen in Deutschland werden thematisiert. Das Teilnahmeentgelt beträgt für IHK-Mitglieder 220 Euro zzgl. MwSt. und für Nichtmitglieder 290 Euro zzgl. MwSt.. Weitere Informationen: Russland Kompetenzzentrum Düsseldorf, Naira Kreher, Tel.: 0211 3557-399, <mailto:rkd@duesseldorf.ihk.de>

## **8. Ungarn: Wirtschaftstag 29. Jan. 2008 in Düsseldorf**

Der Ungarische Regierungsbeauftragte für Außenwirtschaft Dr. Garamhegyi, NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben und ausgewählte Ungarn-Experten aus der deutschen Wirtschaft sind Redner und Referenten beim Wirtschaftstag Ungarn der am **29. Jan. 2008**, 10 bis 13 Uhr, in der **IHK Düsseldorf**. Gemeinsam mit dem Generalkonsulat der Republik Ungarn in Düsseldorf möchten die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen mit der Veranstaltung mittelständischen Unternehmern aus Nordrhein-Westfalen Kooperationspotentiale, Geschäftsmöglichkeiten und Tipps für den Geschäftsaufbau in Ungarn präsentieren. Die Teilnahme ist kostenlos, aber anmeldepflichtig. Weitere Informationen: IHK Düsseldorf, Robert Butschen, Tel.: 0211-3557-217, <mailto:butschen@duesseldorf.ihk.de>.

## **9. Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2007/2008**

Wie im vergangenen Jahr bietet die SIHK zu Hagen in Zusammenarbeit mit der Zoll- und Außenwirtschafts-Kolleg GmbH, Köln, ein Kompaktseminar an, in dem die für die innerbetriebliche Praxis relevanten Änderungen zum Jahreswechsel im Bereich der Außenwirtschaft vorgestellt werden. Es findet statt am **31. Januar 2008** und beinhaltet die Änderungen u.a. zu den Themenbereichen Außenhandelsstatistik, Zollrecht, Warenursprung- und Präferenzen, Außenwirtschaftsrecht sowie ausländische Zollvorschriften. Nähere Informationen: GB International der SIHK zu Hagen (Heinz Josef Schröder, Tel.: 02331/390-222, E-Mail: [heinz-josef.schroeder@hagen.ihk.de](mailto:heinz-josef.schroeder@hagen.ihk.de)) (siehe auch Veranstaltungskalender der IHK Siegen)

## **10. Tokyo Showcase - Kooperationsbörse mit japanischen Unternehmen in Düsseldorf**

In Zusammenarbeit mit der IHK Düsseldorf und der JETRO organisiert das Tokyo Metropolitan Government am **7. Febr. 2008** von 10.00 bis 18.00 Uhr im Radisson SAS Hotel in Düsseldorf die Kooperationsbörse mit zehn ausgewählten Unternehmen aus den Branchen IT, Umweltechnik, Medizintechnik, Meß- und Regeltechnik und Metallurgie. Es besteht individuelle Gesprächsmöglichkeit mit den japanischen Unternehmern. Übersetzer werden zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme ist kostenlos aber anmeldepflichtig. Nähere Informationen und Firmenprofile: Frank Kaiser, Abteilung Außenwirtschaft, Tel. 0211/3557-227, <mailto:frank.kaiser@duesseldorf.ihk.de>

## **11. „FIT FOR GLOBAL“ Auslandsgeschäfte „sicher“ abwickeln Internationale Kaufverträge richtig formulieren, Auslandszahlungen absichern, Exportrisiken minimieren, 21. Febr. 2008, 09:00 – 16:00 Uhr. Hagen**

Dieses Seminar gibt insbesondere mittelständischen Unternehmen wichtige praxisbezogene Tipps und Hinweise für die Abwicklung von Auslandsgeschäften. Themen: Exportangebote optimieren, die Funktionen des Angebots im Auslandsgeschäft, Angebotsarten, Gliederung eines Exportangebots, Angebotskopf, Angebots-/Lieferpositionen Internationale Lieferkonditionen richtig anwenden, Trade Terms, INCOTERMS, Formen der Zahlungsabwicklung im Außenhandel, Risiken, die gebräuchlichsten Zahlungsbedingungen, Dokumenten-Inkasso, Dokumenten-Akkreditiv, Sonstige vertragliche Vereinbarungen, Anwendbares Recht, Gerichtsstand, Schiedsgerichtsbarkeit, AGB's, ECE-Lieferungen, UNCITRAL-Kaufrecht, Das Angebot in englischer Sprache, Vorschläge für die Gestaltung des englischen Briefes, Vokabular. Referent Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hatto Brenner, Erlangen. Seminargebühr 170,00 € Veranstaltungsort Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Bahnhofstr. 18, 58095 Hagen. **Infos:** Kordula Nolte, Tel.: (0 23 31) 3 90-2 23, Fax: (0 23 31) 3 90-3 54, e-Mail: [nolte@hagen.ihk.de](mailto:nolte@hagen.ihk.de)

## **12. SIHK-Exportforum: Rittal stellt erfolgreiche Exportstrategien vor**

Die SIHK zu Hagen führt am **27. Febr. 2008**, mit dem Exportforum eine sehr erfolgreiche Veranstaltungsreihe fort. Einmal jährlich werden Visionen und Trends auf den Hauptabsatzmärkten der Welt vorgestellt. Mit Herrn Norbert Müller, Vorsitzender der Geschäftsführung der Rittal GmbH & Co. KG,

konnte ein hervorragender Gast-Referent zum Thema „Wachstum durch Export“ gewonnen werden. Das Unternehmen Rittal mit Sitz in Herborn ist weltweit Top-Anbieter für Schaltschrank- und Gehäuse-technologie sowie IT-Lösungen. Mit über 10.000 Mitarbeitern und 19 Produktionsstätten auf vier Kontinenten, 60 internationalen Tochtergesellschaften, über 170 Vertriebs- und Logistikcentern weltweit und 70 internationalen Vertretungen, kann Rittal die enormen Wachstumspotenziale neuer ausländischer Märkte in idealer Weise nutzen. Teilnehmer an der anschließenden Podiumsdiskussion sind zwei exportorientierte Unternehmen aus dem märkischen Südwestfalen. Moderiert wird die Veranstaltung von SIHK-Präsident Harald Rutenbeck. **Anmeldungen** zur kostenlosen Veranstaltung: SIHK, Tobias Prinz, Tel.: 02331 390-224, [auwi@hagen.ihk.de](mailto:auwi@hagen.ihk.de).

### 13. NRW goes to India 2008 - Informationsveranstaltungen zu ausgewählten Branchen

Zur Vorbereitung der Unternehmerreise "NRW goes to India" vom **5. bis zum 13. April** organisieren die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen im Januar fünf Informationsveranstaltungen für Unternehmen aus ausgewählten Branchen und Wirtschaftszweigen zu Geschäftschancen und Kooperationsmöglichkeiten in Indien. Die Veranstaltungen stehen allen interessierten Unternehmern offen und finden an den folgenden Tagen statt:

Datum	Branche	Ort, Ansprechpartner
21.01.2008	Automobil/Metall	IHK Wuppertal, Patrick Kopischke, Tel.: 0202 2490-515, <a href="mailto:p.kopischke@wuppertal.ihk.de">mailto:p.kopischke@wuppertal.ihk.de</a>
22.01.2008	Energie/Umwelt/Dienstleistungen	IHK Düsseldorf, Jutta Raffalski, Tel.: 0211 3557-216, <a href="mailto:raffalski@duesseldorf.ihk.de">mailto:raffalski@duesseldorf.ihk.de</a>
24.01.2008	Bauen/Baudienstleistungen/Bauzulieferer	IHK Dortmund, Wulf-Christian Ehrich, Tel.: 0231 5417-246, <a href="mailto:w.ehrich@dortmund.ihk.de">mailto:w.ehrich@dortmund.ihk.de</a>
29.01.2008	Food Processing/Landtechnik	IHK Nord Westfalen (Münster), Dr. Thomas Weiß, Telefon 0251 707-199, <a href="mailto:weiss@ihk-nordwestfalen.de">mailto:weiss@ihk-nordwestfalen.de</a> .
30.01.2008	Maschinenbau	IHK Bielefeld, Ines Ratajczak, Tel.: 0521 554-101, <a href="mailto:i.ratajczak@bielefeld.ihk.de">mailto:i.ratajczak@bielefeld.ihk.de</a>

Das Teilnahmeentgelt beträgt jeweils 50 EUR, entfällt aber bei Teilnahme an der Unternehmerreise im April. Es ist dazu der Hinweis in der Rubrik "Unternehmerreisen" zu beachten.

## Unternehmerreisen

### 14. Algerien: Delegationsreise „Technische Dienstleistungen“ vom 9. – 13. Febr. 2008

Die obige Delegationsreise findet im Auftrag des BMWi und in Kooperation mit der Deutsch-Algerischen Auslandshandelskammer (AHK) statt. Sie führt deutsche Unternehmer in eine der interessantesten Wirtschaftsregionen Nordafrikas, die in den letzten Jahren rasante Wachstumszahlen vorgelegt hat. Algerien ist die zweitgrößte Volkswirtschaft Afrikas und verfügt über reiche Gas- und Ölvorkommen. **Zielgruppe** sind Unternehmen der Branchen Petrochemie, Gas, Wasser, Umwelt, Energie, Sicherheitstechnik, Infrastruktur, Verfahrenstechnik, Maschinen- und Anlagenbau. **Interessenten** wenden sich bitte an Martina Ziebell, MENA-Projektpartner e.V., Breite Straße 29, 10178 Berlin, Tel.: 030-203 08-1205, Fax: 030-203 08-1206, e-mail: [ziebell.martina@berlin.dihk.de](mailto:ziebell.martina@berlin.dihk.de), [www.mena-projektpartner.de](http://www.mena-projektpartner.de)

### 15. Kroatien: Delegationsreise „Hotel- und Gastronomieausstattung“ 5. – 7. März 2008, Splitt

Die obige Delegationsreise richtet sich in erster Linie an kleine und mittelständische Unternehmen aus dem Bereich Hotel- und Gastronomieausstattung, die ihre Geschäftsmöglichkeiten auf dem kroatischen Markt prüfen wollen. Immer noch gibt es in Kroatien einen hohen Renovierungsbedarf und auch der Neubau nimmt zu. In Kroatien gibt es aber kaum Ausstatter für die Tourismusindustrie. Somit bieten sich vielversprechende Geschäftsmöglichkeiten für folgende Bereiche:

- Innenausstattungen von Hotel- und Gastronomieobjekten
- Großküchentechnik
- Hotel- und Gastronomiezubehör (z.B. Hoteltextilien, Hotelgeschirr)
- Hotel- und Gastronomiemöbel
- Sanitärausstattung
- Außenausstattung (z.B. Solaranlagen, Schwimmbadtechnik)

Zur Vorstellung dieser Delegationsreise findet am **31. Januar 2008**, ab 14.30 Uhr, in der **IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland**, eine Informationsveranstaltung statt. Interessenten sind herzlich eingeladen. Die Anmeldung ist an Klaus Wälter, Tel. 02931/878-141, Fax 02931/878-241, Email: [waelter@arnsberg.ihk.de](mailto:waelter@arnsberg.ihk.de) zu richten. Hier sind auch weitere Auskünfte über die Delegationsreise und das Programm zu erhalten.

#### 16. Südafrika: Unternehmerreise 02.-09.03.2008, IHK Neuss

Die Fußball-WM 2010 in Südafrika hat in u. a. im Infrastrukturbereich Investitionen in Rekordhöhe ausgelöst. Insbesondere im Stadionbau werden in den kommenden Monaten zahlreiche attraktive Aufträge ausgeschrieben werden, aber auch in anderen Wirtschaftsbereichen winken ausgezeichnete Geschäftschancen. Vor diesem Hintergrund organisiert die IHK Neuss im Rahmen der bundesweiten IHK-Regionalkoordinatorengruppe Subsahara-Afrika zusammen mit der Auslandshandelskammer (AHK) in Südafrika eine mittelstandsorientierte Markterkundungsreise nach Südafrika. Stationen der Reise sind die drei bedeutenden Wirtschaftsstandorte Johannesburg, Durban und Kapstadt. Neben der Besichtigung der örtlichen Stadien der Fußball-WM 2010 stehen u. a. Vorträge von Infrastruktur-Experten sowie der Erfahrungsaustausch mit hochkarätigen Vertretern aus Politik und Wirtschaft auf dem Programm. Maßgeschneiderte Kooperationsgespräche und Firmenbesichtigungen werden durch gezielte Einblicke in das kulturelle Südafrika ergänzt. Kosten der Reise pro Person: 2.495,00 EUR. **Weitere Informationen:** Stefan Enders, Tel.: 02131 9268-562, E-Mail: <mailto:enders@neuss.ihk.de> oder unter <http://www.krefeld.ihk.de> in der Veranstaltungsübersicht der Abteilung International. [http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/download/international/suedafrika\\_veranstaltung/flyer\\_reise\\_suedafrika\\_080302.pdf](http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/download/international/suedafrika_veranstaltung/flyer_reise_suedafrika_080302.pdf)

#### 17. Unternehmerreise "NRW goes to India"

Unter dem Markenzeichen „NRW goes to India“ laden die NRW-IHKs zusammen mit der Deutsch-Indischen Handelskammer nach dem großen Erfolg der diesjährigen Reise vom 5. bis 13. April 2008 erneut zu einem Besuch auf den asiatischen Subkontinent ein. Die Reise ist ein Projekt im Rahmen von NRW.INTERNATIONAL, unterstützt mit Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Angesprochen sind Unternehmen insbesondere aus den Bereichen **Automobil/Metall, Energie und Umwelt, Bauwirtschaft, Agrartechnik und Nahrungsmittel** sowie **Maschinenbau**. Auch Unternehmen aus nicht ausdrücklich genannten Bereichen können sich beteiligen und einer der Gruppen anschließen. Auch für sie werden spezielle Geschäftskontakte und Angebote entwickelt. Zur Vorbereitung auf die Reise und zur konkreten Diskussion von Marktchancen führen die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen fünf Vorbereitungsveranstaltungen mit ausgewählten Experten durch. Dazu findet sich ein Hinweis in der Rubrik "Veranstaltungen".

**Weitere Informationen:**

[http://www.duesseldorf.ihk.de/produktmarken/international/NRW\\_goes\\_to\\_India\\_2008.jsp](http://www.duesseldorf.ihk.de/produktmarken/international/NRW_goes_to_India_2008.jsp) . Ansprechpartner für die Gesamtkoordination ist Frank Kaiser, IHK Düsseldorf, Tel. 0211 3552227, <mailto:frank.kaiser@duesseldorf.ihk.de>

#### 18. Ukraine: IHK-Unternehmerreise 1.-5. Juni 2008

Die IHK-Unternehmerreise bietet NRW-Unternehmern die Gelegenheit, in einem kompakten fünftägigen Programm Geschäftskontakte vor Ort zu knüpfen und sich ein Bild von der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Situation in der Ukraine zu machen. Im Mittelpunkt dieser Reise stehen **Kooperationsbörsen** in **Kiew** und **Dnipropetrowsk** mit individuell recherchierten Vertriebs- und Kooperationspartnern. Zudem wird der Standort **Donezk** besucht.

Ein umfangreiches Informations- und Besuchsprogramm zum Geschäftsaufbau in der Ukraine rundet das Programm ab. Das Reiseprogramm ist branchenübergreifend konzipiert. Hervorzuheben ist, dass mit Donetsk und Dnipropetrowsk zwei der drei besuchten Standorte in der industriestarken und bevölkerungsreichen Ostukraine liegen. Zudem sind alle drei besuchten Städte Austragungsorte der Fußball-Europameisterschaft 2012. Anmeldeschluss: 14. März 2008. **Nähere Informationen:** Robert Butschen, Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf, Postfach 10 10 17, Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf, Tel.-Nr. 0211 3557-517, Fax: 0211 3557-412, E-Mail: [butschen@duesseldorf.ihk.de](mailto:butschen@duesseldorf.ihk.de), [www.duesseldorf.ihk.de](http://www.duesseldorf.ihk.de)

## Allgemeine Informationen

### 19. Deutschland: EBWE wirbt um deutsche Industrieinvestitionen

Der Fokus der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) wandelt sich. Dies betrifft vor allem die geographischen Schwerpunkte, aber auch das Spektrum der Aktivitäten. Mit der anstehenden Graduierung acht osteuropäischer EU-Mitglieder geht der Blick weiter nach Osten und Südosten. Die Geschäftsmöglichkeiten werden damit nicht einfacher. Jedoch bestehen für **deutsche Unternehmen** eine **Reihe Chancen**. Wer in den Märkten Fuß fassen will, sollte nicht als Letzter kommen. Kontaktadresse: EBWE, Internet: [www.ebrd.com](http://www.ebrd.com)  
(Quelle: NfA vom 05.12.2007)

### 20. Relaunch des Außenwirtschaftsportals iXPOS

Im Rahmen des Außenwirtschaftstages wurde „iXPOS“, das vom BMWi geförderte, nunmehr komplett neu gestaltete online-Einstiegsportal der deutschen Außenwirtschaftsförderung, frei geschaltet. iXPOS soll Unternehmen, die Auslandsgeschäfte aufbauen wollen, den schnellsten Weg zu den richtigen Ansprechpartnern und Informationen zeigen. Neu sind die Direkteinstiege, die mit Piktogrammen gekennzeichnet sind: Sie stehen für die verschiedenen Phasen eines Auslandsgeschäfts und sollen den Einstieg bei iXPOS erleichtern. Diese Geschäftsphasen finden sich in den Rubriken wieder, nach denen das iXPOS-Angebot strukturiert ist – <http://www.ixpos.de>

### 21. Rangliste der wettbewerbsfähigsten Länder

Rumänien rangiert auf Platz 74 im „Global Competitiveness Report 2007-2008“ des World Economic Forum. Die Rangliste wird von den USA geführt, gefolgt von der Schweiz, die vom 4. Platz aufgestiegen ist, und Dänemark. Unter den ersten 10 wettbewerbsfähigsten Volkswirtschaften zählen noch Schweden, Deutschland, Finnland, Großbritannien, die Niederlande, Japan und Singapur.

### 22. Energy Efficiency Award 2008

Innovative Unternehmen aus Industrie & Gewerbe, die herausragende Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt haben, können sich jetzt um den internationalen "Energy Efficiency Award 2008" bewerben. Den mit insgesamt 30.000 Euro dotierten Preis verleiht die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) in Kooperation mit der Deutschen Messe und der KfW Förderbank. **Bis zum 31. Januar 2008** besteht die Chance, sich mit einem Referenzprojekt, das sich durch beispielgebende und innovative Energie- und Kosteneffizienz auszeichnet, um die Preisgelder zu **bewerben**. Der internationale Wettbewerb richtet sich insbesondere auch an kleine und mittlere Unternehmen. Weitere Informationen: <http://www.industrie-energieeffizienz.de/energy-efficiency-award/energy-efficiency-award-2008.html#c26778>

(Quelle: AHK China)

### 23. Deutsche Kunststoff- und Gummimaschinen sind weltweit führend

Sowohl im In- als auch im Ausland sind deutsche Kunststoff- und Gummimaschinen derzeit stark nachgefragt. Laut Fachverband Kunststoff- und Gummimaschinen (KUG) des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) erhöhte sich der Export der Sparte im 1. Halbjahr 2007

gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13,6%, so dass die Exportquote bei 78% lag. Die Produktion stieg im gleichen Zeitabschnitt um 5% auf geschätzte 2,3 Mrd. Euro, die Auslandsbestellungen legten um 9% zu. Aufgrund der positiven Entwicklung verbesserte der Fachverband seine Prognose für das Umsatzwachstum des Zweigs 2007 von 3,5% auf 7%. Auch 2008 könnte ein ähnlicher Zuwachs erreicht werden. Im Jahr 2006 betrug die Gesamtproduktion 4,9 Mrd. Euro und die Ausfuhrquote belief sich auf 73,5%. Die größte Anzahl der deutschen Kunststoff- und Gummimaschinen bleibt in Europa. Neben dem Inland sind Frankreich, Italien, Polen, das Vereinigte Königreich, Spanien, die Schweiz und Österreich die wichtigsten Abnehmer. Diese sieben Staaten bezogen im ersten Halbjahr 2007 zusammengerechnet 25,3% der Gesamtexporte.

(Quelle: bfai)

#### **24. Finanzkreditdeckung für Kurzfristgeschäfte**

Ab dem kommenden Jahr können Finanzkredite, mit denen kurzfristige Liefergeschäfte mit Zahlungsbedingungen pro Lieferung im Rahmen einer ständigen Geschäftsbeziehung zwischen einem deutschen Exporteur und einem ausländischen Abnehmer finanziert werden, mit einer revolvingenden Finanzkreditdeckung des Bundes abgesichert werden. Wie die Euler Hermes Kreditversicherung als Mandatar des Bundes weiter mitteilt, stehen der finanzierenden Bank die fünfprozentige Selbstbeteiligung sowie die kürzeren Karenz- und Schadenbearbeitungsfristen zur Verfügung.

(Quelle: NfA vom 20.12.2007)

### **Ländernotizen**

#### **25. VR China - Vorsicht bei Anfragen zur Domain-Registrierung**

Vor einer neuen Betrugsmasche im Zusammenhang mit der Registrierung von Domain-Namen in VR China warnt das Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft (German Industry & Commerce, GIC) in Shanghai. Eine Vielzahl deutscher Unternehmen sei in letzter Zeit unaufgefordert von chinesischen Registrierungsfirmen angeschrieben worden, berichtet GIC. In diesen E-Mails werde darauf hingewiesen, dass entweder der Domain-Name oder ein für das deutsche Unternehmen interessantes Schlüsselwort durch eine chinesische Firma beantragt worden sei. Keine unerhebliche Information, wenn man bedenkt, dass China 1,3 Milliarden Einwohner hat und damit zu rechnen ist, dass das Länderkürzel ".cn" mittelfristig zu einer der meistverbreiteten Domain-Endungen der Welt werden wird. Allerdings handelt es sich nach Angaben des Delegiertenbüros bei diesen Schreiben meist um "Akquiseversuche". Die versuchte Fremdregistrierung sei oft nur vorgetäuscht; zudem hätten die Versender der Mails häufig gar keine Befugnis, chinesische Domain-Namen zu registrieren. Die Zahl der von der nationalen Registrierungsbehörde CNNIC entsprechend autorisierten Anbieter sei begrenzt, so die Kammer. Treten Domain-Streitigkeiten auf, gibt es laut GIC neben der gerichtlichen Klage die Optionen, sich (für .cn-Registrierungen) an das chinesische Schlichtungsorgan CIETAC in Peking oder (für .com-, .org- oder ähnliche Registrierungen) an das Asian Domain Name Dispute Resolution Centre (ADNDRC) in Peking oder Hongkong zu wenden. Der Beschwerdeführer muss jedoch nachweisen, dass er im Gegensatz zum gegenwärtigen Domain-Inhaber ein rechtliches Interesse an der Eintragung und Nutzung des umstrittenen Namens hat. Weil dies in der Praxis für deutsche Unternehmen in China zeit-aufwändig und teuer werden kann, empfiehlt GIC, den Domain-Namen in solchen Fällen lieber zu kaufen. Mit Hilfe des Delegiertenbüros in Shanghai ist dies deutlich günstiger als im Direktkontakt mit betrügerischen Firmen. Zuerst wird untersucht, ob ein Versuch zur Registrierung des fraglichen Domain-Namens tatsächlich stattgefunden hat, und falls ja, wer dahinter steht. Da-nach können Verhandlungen mit der chinesischen Registrierungsfirma eingeleitet werden. Bei weiteren Fragen zum Thema Domain-Registrierung in China steht das Team von German Industry & Commerce gerne zur Verfügung: Sun Jing, Rechtsabteilung, Telefon ++86 21 68 75 85 36 16 29, <mailto:sun.jing@sh.china.ahk.de>, <http://www.china.ahk.de>

(Quelle: AHK China)

#### **26. Dänemark: Deutsche Anbieter profitieren von Nachfrage nach Maschinen**

Von der anhaltend starken Nachfrage nach Maschinen und Ausrüstungen mit einem hohen Automatisierungsanteil in Dänemark profitieren deutsche Anbieter in besonderem Maße. Ihr Lieferanteil an den Maschinenimporten beträgt 32%.

Die dänischen Gesamteinfuhren von Maschinen legten nach einem Plus von mehr als 20% im Jahr 2006 im 1. Halbjahr 2007 um weitere 16% zu. Für 2008 erwarten Marktkenner in dieser Produktgruppe einen Importzuwachs von 7 bis 9%.

(Quelle: NfA vom 20.12.2007)

## 27. Europa: Europäisches Mahnverfahren

Wer in Deutschland eine einfach durchsetzbare Geldforderung gegen einen zahlungswilligen Schuldner hat, kann auf das schnelle und günstige Mahnverfahren zurückgreifen. Bei einem Schuldner in einem Mitgliedstaat der EU entfällt diese Möglichkeit. Zahlungswillige Schuldner können die geschuldete Zahlung so künstlich in die Länge ziehen. Das ist ärgerlich, weil vielen Unternehmen wegen der schlechten Zahlungsmoral ihrer Kunden die Insolvenz droht. Abhilfe schaffen soll das einstufige Europäische Mahnverfahren für ausschließlich grenzüberschreitende Forderungen ab dem 12. Dezember 2008. Wer einen Antrag beim ausschließlich zuständigen Amtsgericht Berlin Wedding stellt, erhält ggf. einen Zahlungsbefehl. Wird hiergegen Einspruch eingelegt, findet eine Überleitung ins streitige Verfahren statt. Unterbleibt dies, ist der Zahlungsbefehl europaweit vollstreckbar. Er gleicht einem rechtskräftigen Vollstreckungsbescheid. Nur ausnahmsweise, etwa wegen fehlender Verteidigungsmöglichkeit oder missbräuchlicher Verwendung des Verfahrens, kann noch ein Überprüfungsantrag bei Gericht gestellt werden. Vollstreckungsschutz gewähren die Vollstreckungsabwehrklage und die einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung. Der europäische Zahlungsbefehl ist erstmalig ein echter europäischer Vollstreckungstitel. Er wird die Forderungsdurchsetzung in Europa weiter vereinheitlichen und erleichtern.

(Quelle: DIHK Redaktionsdienst 11/07)

## 28. Griechenland: Hellas investiert 8 Mrd EUR in seine Häfen

Griechenland macht Ernst mit der Privatisierung der zehn größten Handelshäfen. Auch die daran angeschlossenen Gütertransportzentren sollen Investoren übertragen werden. Die Veröffentlichung der ersten Ausschreibungen sollte bereits im November erfolgen, wurde jetzt aber auf Anfang 2008 verschoben. Die Lizenzen für die Verwaltung der Container-Terminals von Piräus und Thessaloniki sollen eine Laufzeit von 20 Jahren haben. Kontaktadressen: Piraeus Port Authority (OLP), Tel.: 0030/210/455 02 29, E-Mail: [olp@apopsinet.gr](mailto:olp@apopsinet.gr), Internet: [www.olp.gr](http://www.olp.gr), Thessaloniki Port Authority (OLTH), Tel.: 0030/2310/59 31 29, E-Mail: [info@thpa.gr](mailto:info@thpa.gr), Internet: [www.olth.gr](http://www.olth.gr), Ministry of Economy and Finance, Tel.: 0030/210/337 57 50, E-Mail: [ppp@m nec.gr](mailto:ppp@m nec.gr), Internet: [www.sdit.mnec.gr](http://www.sdit.mnec.gr)

(Quelle: NfA vom 06.12.2007)

## 29. Hongkong: Regierung senkt Steuern

Nach hohen Budgetüberschüssen im Fiskaljahr 2006/07 zeichnet sich für die kommende Periode eine nochmalige Steigerung ab. Der Staat weiß nicht wohin mit seinem Geld und senkt daher die Einkommen- und Unternehmensteuersätze auf 15 beziehungsweise 16,5%. Damit will die Sonderverwaltungsregion (SVR) auch den Abwanderungstrend nach Singapur, wohin vor allem "Expatriates" aus dem Finanzsektor gezogen waren, stoppen. Pläne zur Einführung einer Mehrwertsteuer liegen derweil auf Eis.

(Quelle: AHK China)

## 30. Iran: Maschinen- und Anlagenbau in unsicherer Lage

Die Unsicherheit in der iranischen Wirtschaft unter der Regierung von Präsident Ahmadinejad hat sich 2007 verstärkt. Auf den Wirtschaftsauf- und -ausbau, die Diversifizierung sowie die Entwicklung des Nichtölsektors wirkt dies lähmend. Auch die Nachfrage nach Maschinen und Anlagen ist hiervon betroffen. **Deutsche Branchenprodukte** werden wegen ihrer Qualität und Zuverlässigkeit **hoch geschätzt**, doch eine mögliche Verschärfung der Sanktionen und anhaltende Finanzierungsprobleme könnten den Handelsaustausch weiter erschweren.

(Quelle: NfA vom 19.12.2007)

### 31. Israel: Baumärkte importieren mehr Werkzeuge

Die israelischen Importe von Werkzeugen befinden sich angesichts einer langsam anziehenden Baukonjunktur und eines wachsenden Marktes für Heimwerker im Aufwärtstrend. Fachkreise erwarten einen Importanstieg um mehrere Prozentpunkte. Damit würde sich die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortsetzen. Trotz starker Konkurrenz bleiben **deutsche Werkzeuge gefragt**. 2006 lag der deutsche Importmarktanteil bei 22,0%.

(Quelle: NfA vom 07.12.2007)

### 32. Italien: Die Nachfrage nach Baumaschinen wächst

Die Absatzerwartungen für italienische Baumaschinen sind optimistisch. Der Herstellerverband erwartet für 2007 eine mengenmäßige Absatzzunahme von 7% und für 2008 von 4,2%. Impulse kommend derzeit von den Sparten Straßenbau, Bau von Hochgeschwindigkeitstrassen für den Schienenverkehr und den erneuerbaren Energien. Die Importe sollen 2007/08 stärker wachsen als der Inlandsabsatz. Deutschland ist traditionell der wichtigste ausländische Lieferant im italienischen Baumaschinenmarkt. Kontaktadressen: Fachverband Comamoter, E-Mail: [segreteria.bologna@unacoma.it](mailto:segreteria.bologna@unacoma.it), Internet: [www.comamoter.it](http://www.comamoter.it), Fachmesse Samoter, E-Mail: [info@veronafiere.it](mailto:info@veronafiere.it), Internet: [www.veronafiere.it](http://www.veronafiere.it)

(Quelle: NfA vom 20.12.2007)

### 33. Kasachstan: Region Karagandy auf Investorensuche

Die kasachische Region Karagandy will mit Hilfe ausländischer Investoren ihre Wirtschaft diversifizieren und ihre Hauptprodukte Kohle, Eisenerz und Stahl zu hochwertigen Enderzeugnissen veredeln. Auf der Projektliste steht der Aufbau leistungsfähiger Cluster für das Hüttenwesen und die Pharmazie. Marktkennner räumen dem zentral gelegenen Verwaltungsgebiet gute Entwicklungschancen ein. Der Standort kann für ausländische Firmen ein Sprungbrett für den Waren- und Dienstleistungsverkehr nach Russland und China sein. Kontak: AO Arcelor Mittal Temirtau, Tel.: 00772139/626 00, E-Mail: [General.mst@arcelormittal.com](mailto:General.mst@arcelormittal.com), Internet: [www.arcelormittal.com](http://www.arcelormittal.com), Handels- und Industriekammer des Gebietes Karagandy, Tel.: 0077/212/56 32 31, E-Mail: [karcci@mail.ru](mailto:karcci@mail.ru)

(Quelle NfA vom 20.12.2007)

### 34. Polen: Abfallwirtschaft vor gewaltigen Herausforderungen

Die Abfallentsorgung auf Mülldeponien soll 2008 wesentlich teurer werden. Dies wurde auf der Umweltmesse Poleko in Poznan bekannt, auf der sich Maschinen- und Anlagenbauer rund um die Abfall- und Recyclingwirtschaft präsentierten. Das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung ist zwar allgemein gestiegen. Doch reicht das angesichts der Umweltschutzverpflichtungen, die Polen innerhalb der nächsten Jahre im Rahmen seiner EU-Mitgliedschaft zu erfüllen hat, nicht aus. Um Polens Verpflichtungen der Wiederverwertung erfüllen zu können, sind nach Expertenschätzung Investitionen in neue Recyclingeinrichtungen von etwa 120 Mio. PLN (1 EUR = 3,69 PLN) erforderlich.

(Quelle: NfA vom 04.12.2007)

### 35. Rumänien: Anstieg der angemeldeten Fahrzeuge

Fast 260.000 Fahrzeuge wurden dieses Jahr in Rumänien angemeldet. Das bedeutet für Rumänien Platz 8 unter den wichtigsten europäischen Automobilmärkten. Die Anzahl der neuen Fahrzeuge in den ersten 10 Monaten ist um 26,1 % gestiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die Marke Dacia ist weiterhin auf Erfolgskurs in Europa. Die Anzahl der neu angemeldeten Dacia-Fahrzeuge in der EU und den EFTA-Staaten ist in den ersten zehn Monaten um 19,3 % auf 139.658 Einheiten gestiegen. Die meisten neu angemeldeten Fahrzeuge in der EU in den ersten zehn Monaten gehören der Marke VW an (2,44 Mio. Einheiten), gefolgt von PSA Peugeot-Citroen (1,67 Mio.) und Ford (1,35 Mio.). Der rumänische Automarkt wird nach Einschätzungen des Verbandes der Autohersteller und -importeure (APIA) die 350.000 Grenze erreichen, um rund 18 % mehr im Vergleich zum Vorjahr.

(Quelle: AHK Rumänien)

### **36. Russland: Kfz-Boom lockt internationale Zuliefererindustrie**

Die Produktion von Kraftfahrzeugen und Zubehörteilen bleibt eine der dynamischsten Branchen in Russland. Grund ist vor allem das Engagement ausländischer Automobilkonzerne. In den vergangenen zweieinhalb Jahren konnte die Regierung 16 Investitionsvereinbarungen für die sogenannte "industrielle Fertigung" mit internationalen und einheimischen Unternehmen abschließen. Der Boom bei der Kfz-Produktion lockt allmählich auch die Zulieferer nach Russland. Die großen Automobilkonzerne versuchen dabei, ihre traditionellen Lieferanten von Komponenten zu einem Engagement in der Nähe Ihrer russischen Fabriken zu bewegen. Volkswagen zum Beispiel hat sich neben seiner neuen Fabrik in Kaluga ein 400 Hektar großes Grundstück für die Ansiedlung von Teileherstellern gesichert.

*(Quelle: NfA vom 10.12.2007)*

### **37. Russland: Neue Pipelines und Raffinerien verschaffen gute Aufträge**

Russlands Reichtum an Öl und Gas sorgt auch in den kommenden Jahren für Milliardeninvestitionen in neue Raffinerien und Pipelines. Häufig setzen die Rohstoffkonzerne dabei auf ausländische Partner, um die gewaltigen Projekte zu stemmen. Deutsche Unternehmen sind als Lieferanten für Anlagen und Rohre gut im Geschäft. Sie produzieren zum Beispiel die Röhren für die geplante Ostsee-Pipeline Nord Stream.

### **38. Serbien: Bausektor verspricht die größten Wachstumschancen**

Der Absatzmarkt Serbien bietet in vielen Branchen hervorragende Chancen, die von deutschen Unternehmen bisher nur zum Teil genutzt werden. Zu den Wachstumsbranchen gehört weiterhin eindeutig der Bausektor, vor allem mit zahlreichen Projekten im Infrastrukturbereich, aber auch mit Großprojekten im Wohnungs- und Wirtschaftsbau. In der Hauptstadt Belgrad entsteht derzeit eine große Ring-Autobahn, die die Innenstadt entlasten soll und Teil des Transportkorridors X ist. Bis 2030 soll im Rahmen des Belgrader Masterplans der Hafen auf die andere Donau-Seite verlegt werden. **Kontakt:** GTZ, Büro Belgrad, Maja Matejic (spricht Englisch), E-Mail: [maja.matejic@gtz.co.yu](mailto:maja.matejic@gtz.co.yu),

*(Quelle: NfA vom 14.12.2007)*

### **39. Slowakische Republik: Gelder aus EU-Fonds stehen bereit**

Zwischen 2007 und 2013 will die slowakische Republik 11,4 Mrd. Euro an EU-Geldern über elf Programme kanalisieren. Im Vordergrund stehen der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und der Wasserwirtschaftssysteme. Investiert wird darüber hinaus in die Informationsgesellschaft, die Innovationsfähigkeit der Wirtschaft und das Gesundheitswesen. Deutsche Unternehmen, die mit slowakischen Partnern zusammenarbeiten oder in der Slowakei angesiedelt sind, haben gute Chancen, am europäischen Finanzkuchen für das Land teilhaben zu können. Näheres unter [http://www.bfai.de/ext/Export-Einzelsicht/DE/Content/\\_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.templateId=renderPrint/MKT200711098007.pdf](http://www.bfai.de/ext/Export-Einzelsicht/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.templateId=renderPrint/MKT200711098007.pdf)

*(Quelle: bfai)*

### **40. Slowenien: Forcierung des Autobahnbaus sowie Boom im Wohnungs- und Bürobau**

Bei der NRW-Schwerpunktkammer für Slowenien – IHK Siegen- kann ein NfA-Artikel vom 06.12.2007 abgerufen werden, aus dem entnommen werden kann, dass eine rege Investitionstätigkeit für gute Aussichten sorgt.

### **41. Slowenien: Bauwirtschaft entwickelt sich sehr schnell**

In den letzten Jahren ist die slowenische Bauwirtschaft insgesamt beträchtlich expandiert. Der Tiefbau wuchs zwischen 2000 und Juli 2007 saisonbereinigt um 44,8%, entwickelte sich somit jedoch schwächer als der Hochbau (76,7%). Branchenkenner erwarten, dass die gute Baukonjunktur zumindest über das Jahr 2008 weiter dynamisch anhält. *(Quelle: NfA vom 11.12.2007)*

#### 42. Spanien/Großbritannien: Auslandserfahrung: Machen Sie Ihre Mitarbeiter mobil!

Wertvolle Auslandserfahrung – und für das Unternehmen hilfreiches Know-how – können kaufmännische Auszubildende oder junge Kaufleute mit einem neuen Angebot der Industrie- und Handelskammern (IHKs) Aachen und Karlsruhe sammeln. Gemeinsam mit den Auslandshandelskammern (AHKs) in Großbritannien und Spanien haben die IHKs Module für Auslandsaufenthalte entwickelt, die die Europäische Union im Rahmen des europäischen Förderprogramms „Leonardo da Vinci“ finanziell unterstützt. Die pauschale Förderung ist pro Land unterschiedlich und hängt auch von der Aufenthaltsdauer ab. Gefördert werden nicht „nur“ der Erwerb von Sprach- und Fachkenntnissen, sondern auch Praktika im jeweiligen Gastland – die die Kammer für Spanien auch vermittelt. Voraussetzung für alle Angebote sind fundierte Kenntnisse der entsprechenden Fremdsprache. Nähere Informationen sowie das Antragsformular findet sich unter [http://www.karlsruhe.ihk.de/produktmarken/Aus-und>Weiterbildung/Ausbildung/Ausbildung\\_im\\_Ausland/Lebenslanges\\_Lernen\\_-\\_Das\\_Leonardo-Programm.jsp](http://www.karlsruhe.ihk.de/produktmarken/Aus-und>Weiterbildung/Ausbildung/Ausbildung_im_Ausland/Lebenslanges_Lernen_-_Das_Leonardo-Programm.jsp). Der Anmeldeschluss wurde auf den 31. Mai 2008 verlängert.

#### 43. Ukraine: Industrie wird mehr Natursteinbearbeitungsmaschinen ordern

Die Ukraine verfügt über große Vorkommen an Natursteinen. Bisher bewegt sich das Abbauvolumen auf verhältnismäßig niedrigem Niveau. Doch verzeichnet die Branche ein hohes Wachstum. Im Zuge des Booms im Bausektor und steigender Einkommen dürfte sich die inländische Nachfrage künftig weiter erhöhen. Auch der Exportmarkt birgt großes Potenzial. Allerdings besteht bei den ukrainischen Herstellern hoher Modernisierungsbedarf. Dadurch ergeben sich **Geschäftschancen** für **Anbieter** von **Maschinen** zur Bearbeitung und Gewinnung von Natursteinen.

(Quelle: NfA vom 26.11.2007)

#### 44. Ungarn: Steueränderungen 2008

Das ungarische Parlament hat am 12. November die Steueränderungen für 2008 verabschiedet. Die wichtigsten Neuregelungen betreffen die Umsatzsteuer, die Steuergutschriften bei der persönlichen Einkommensteuer, die Körperschaftssteuer, die Sozialversicherungsabgaben, die Bilanzierung, das Steuerverfahren sowie die lokale Steuern. Die Steuerexperten von Ernst & Young haben für die DUIHK alle wichtigen Änderungen zusammengestellt. [http://www.duihk.hu/fileadmin/user\\_upload/Dokumente/Wirtschaftsinfos/HU/Regierungsdokumente/2007-12-04\\_E\\_Y\\_Steuergesetzesänderungen\\_2008.pdf](http://www.duihk.hu/fileadmin/user_upload/Dokumente/Wirtschaftsinfos/HU/Regierungsdokumente/2007-12-04_E_Y_Steuergesetzesänderungen_2008.pdf)

(Quelle: AHK Ungarn)

#### 45. USA: Anerkennung internationaler Rechnungslegungsstandards (IFRS)

Ausländische Unternehmen, die in den USA gelistet sind, können künftig auf die Bilanzierung nach US-GAAP verzichten und ihre IFRS-Bilanz vorlegen. So entschied die Securities Exchange Commission (SEC) in Washington. Ein ausführliches Papier, welches den genauen Zeitpunkt, Stichtage etc. festlegt, soll in den nächsten Wochen seitens der SEC veröffentlicht werden. Allerdings akzeptiert die SEC vorerst nur die vom International Accounting Standard Board (IASB) erlassenen IFRS. Die in einigen Punkten abgeänderten und von der EU-Kommission endorsten Standards nach der IAS-Verordnung der EU sind vorerst noch nicht eingeschlossen. Hier soll es jedoch eine Übergangsfrist geben.

(Quelle: Bericht aus Brüssel)

### Zölle und Verfahrensfragen

#### 46. Neue Zollformulare ab 2008

Für diverse Einheitspapiere (z. B. die Ausfuhranmeldung 0733) läuft zum 31. Dezember 2007 die Ablauffrist für die bisher gültigen Vordrucke ab. Sie dürfen ab dem 1. Januar nur noch in der **Drucknorm 2007** verwendet werden. Betroffen sind folgende Vordrucke des Einheitspapiers: 0731, 0733, 0734, 0735, 0739, 0741, 0749, 0750, 0761 und 0763. Ältere Versionen der Formulare sind ab diesem Termin ungültig. (Quelle: [www.zoll.de](http://www.zoll.de))

#### 47. Änderung der Zollvorschriften – EU-Zollkodex

Die Zollvorschriften der EU (Zollkodex) wird in Teilbereichen voraussichtlich bereits 2008 in Kraft treten. Die praktische Umsetzung hängt jedoch von dem in Krafttreten der dazugehörigen Zollkodex-Durchführungsverordnung ab – Termin und genauer Inhalt sind noch nicht bekannt. Der EU-Zollkodex liegt bereits als Entwurf vor. Wesentliche Punkte sind:

- elektronische Anmelde-Verfahren, Papiermeldungen nur als Ausnahme
- hat die Zollbehörde Zugriff auf die Beteiligendaten, entfällt die Abgabe einer Zollanmeldung
- Zollverwaltung entscheidet innerhalb von zwei Monaten
- Einführung von Verwaltungssanktionen/-maßnahmen, dafür keine Zollschuld bei Verfahrensfehlern. Für Geldbußen soll ein EU-Rahmen vorgegeben werden.
- Zollsuldbemessung bei passive Veredelung nach der Mehrwertmethode
- Zollsuldauch für direkten Vertreter bei Falschmeldung (Spediteur)
- Zollsuldentstehung am Sitz des Anmelders (Ort der ergänzenden Zollanmeldung)
- zentrale Zollabwicklung möglich: Ware muss sich nicht mehr am Ort der Zollanmeldung befinden. Die Abrechnung erfolgt am Ort der Zollanmeldung für die gesamte EU. Voraussetzung: Bewilligung der zentralen Zollabwicklung sind die Kriterien des Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten Typ C (zollrechtliche Vereinfachungen)

Zugelassene Wirtschaftsbeteiligte Typ C dürfen in allen EU-Staaten als zollrechtliche Vertreter auftreten

Endgültiger Vorschlag zum neuen Zollkodex  
[http://ec.europa.eu/taxation\\_customs/resources/documents/common/legislation/proposals/customs/COM608\\_F\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/taxation_customs/resources/documents/common/legislation/proposals/customs/COM608_F_de.pdf)

(Quelle: EU-Internet)

#### 48. Meldepflichten bei EU-Handelsgeschäften

Beim Handel von EU-Ursprungswaren oder in der EU verzollte Nicht-EU-Waren innerhalb der Europäischen Gemeinschaft sind keine Zollformalitäten erforderlich. Die früher an den Grenzen erforderlichen Meldepflichten sind in die Unternehmen verlagert worden. Dies betrifft unter anderem die statistische Meldepflicht von Wareneingängen bzw. Versendungen innerhalb der EU. Meldepflichtig sind Unternehmen, deren im EU-Handel getätigten jährlichen Eingänge oder Sendungen aus anderen Mitgliedstaaten den Wert von € 300.000,-- (alle Eingänge bzw. Sendungen, jeweils getrennt addiert) überschreiten bzw. die im Vorjahr meldepflichtig waren. Die Ausfüllanleitung für diese [Intrahandelsstatistik](#) 2008 wurde vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

(Quelle: Stat. Bundesamt)

#### 49. Kasachstan: Vorlage von EU-Ausfuhranmeldungen

Mit Änderung des kasachischen Zollgesetzes wurde die Vorschrift zur Vorlage des Originals der Ausfuhranmeldung (Einheitspapier 0733/0734) bei der Einfuhrabfertigung in Kasachstan aufgehoben. Auch auf die Vorlage einer Kopie der Ausfuhranmeldung in Kasachstan soll zukünftig verzichtet wird. Die hierfür notwendige Vorschrift wurde allerdings noch nicht erlassen.

(Quelle: DIHK)

#### 50. Ägypten - Zollbestimmungen für Textilien geändert

Mit einer neuen Verordnung des ägyptischen Finanzministeriums wurde festgelegt, in welchen Häfen Zollabfertigungen für Textilien und Textilprodukte durchgeführt werden dürfen. Es handelt sich um die Häfen Alexandria, Port Said, El Ain Sukhna und Kairo Flughafen. Darüber hinaus wird ein neues Komitee aus Spezialisten der Kammer der Textilindustrie eingerichtet, das Typ und Wert der Ware für den Zoll festlegt und die Regelungen zur Zollabfertigung anzuwenden hat.

(Quelle: Deutsch-Arabisches Handelskammer)

## 51. Montenegro: Zollabkommen ab 2008

Zwischen Montenegro und der EU wurde ein Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen (SAA) unterzeichnet um in den nächsten 5 Jahren nach Inkrafttreten des Abkommens eine Freihandelszone zwischen der EU und Montenegro zu schaffen. Ein erforderliches Interimsabkommen tritt am 1. Januar 2008 in Kraft. Ziele sind unter anderem der schrittweise Abbau von Zöllen (Ursprungsnachweise sind Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 oder Ursprungserklärung) und der bilaterale Freihandel zwischen der EU und Montenegro. wird angestrebt. Eine Veröffentlichung im Amtsblatt der EU mit genauen Einzelheiten steht zurzeit noch aus. Erste Informationen ergeben sich aus einem Vorschlag für einen EU-Rats-Beschluss: Abkommen Montenegro (Rahmenfassung) [http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/com/2007/com2007\\_0350de01\\_01.pdf](http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/com/2007/com2007_0350de01_01.pdf)

(Quelle: bfai)

## 52. Mitteleuropäische Freihandelszone CEFTA

Dem Mitteleuropäischen Freihandelsabkommen gehören zurzeit **Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Serbien** sowie das **Kosovo** an. CEFTA löst die bisherigen bilateralen Freihandelsabkommen zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten ab. Ziele sind unter anderem Zoll- und nicht tarifäre Handelshemmnisse abzubauen, das öffentliche Beschaffungswesen zu liberalisieren, den Schutz des geistigen Eigentums und die Investitionsbedingungen zu verbessern sowie die politische Stabilität in der Region fördern. Weitere Informationen: <http://www.stabilitypact.org/wt2/TradeCEFTA2006.asp> und <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/06/1837&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

(Quelle: bfai)

## 53. Geschenksendungen ins Ausland

Im Zeitalter weltweiter Warenströme denkt kaum jemand daran, dass das Geschenk im Reisegepäck bzw. Postpaket beim Zoll Probleme bereiten könnte. Nicht in allen Ländern gibt es Sonderregeln für Geschenke, so dass sie häufig wie ganz normale Handelsware abzufertigen sind. Ärgerlich sind der damit verbundene Papierkrieg sowie der Zeitverlust. Die Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken hat die Broschüre „Geschenke über die Grenze“ herausgegeben, woraus die IHKs auf Anfrage Auskünfte erteilen.

## 54. Einfuhrgenehmigungen für Textilien

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erteilt Einfuhrgenehmigungen für Textilwaren und Bekleidung aus der Volksrepublik China, der Demokratischen Volksrepublik Korea, Usbekistan und Weißrussland. Rechtliche Grundlagen sind Abkommen der Europäischen Union mit diesen Ländern. Einzelheiten zu den Genehmigungsverfahren ergeben sich aus den so genannten Einfuhrausschreibungen für Textilwaren und Bekleidung 2008, die einsehbar sind unter: <http://www.bafa.de>, Rubrik Einfuhr.

## 55. Antidumpingmaßnahmen

Bei der Einfuhr in die Europäische Gemeinschaft werden bei den nachstehend aufgeführten Waren mit Ursprung in den jeweils angegebenen Ländern Sonderzölle erhoben. Die entsprechenden Auszüge aus den jeweiligen Amtsblätter der Europäischen Gemeinschaft (L.../C...) können direkt heruntergeladen werden.

L 312/07

[Kabel und Seile](#) aus Stahl/Volksrepublik China, Ungarn, Indien, Republik Korea, Mexiko, Polen, Republik Südafrika, Ukraine

C 288/07

[Rohre](#) aus Eisen oder Stahl/Ukraine

L 317/07

integrierte elektronische [Kompakt-Leuchtstofflampen](#) (CFL-i)/Volksrepublik China

L 320/07

[Ringbuchmechaniken](#)/Volksrepublik China, Thailand

L 232/07

[Kabel und Seile](#) aus Stahl/Volksrepublik China, Ungarn, Indien, Republik Korea, Mexiko, Polen, Republik Südafrika, Ukraine

L 326/07

nicht nachfüllbare [Taschenfeuerzeuge](#) mit Feuerstein für Gas/Volksrepublik China, Taiwan

[Kabel und Seile](#) aus Stahl/Republik Südafrika

[Kabel und Seile](#) aus Stahl/Volksrepublik China, Ungarn, Indien, Republik Korea, Mexiko, Polen, Republik Südafrika, Ukraine

C 294/07

geschweißte [Rohre](#) aus Eisen oder nicht legiertem Stahl/Bosnien und Herzegowina, Volksrepublik China, Russland, Weißrussland

(Quelle: EU-Internet)

## Messen und Ausstellungen

### 56. Messe in Polen interessant für heimische Unternehmen

In der Zeit vom 22. bis 25. April 2008 findet in Poznan die Instalacje statt. Schwerpunkte dieser Messe sind Sanitärtechnik, Armaturen, Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik, Pumpen, sowie die Elektro- und Gasinstallationstechnik. Auf dieser alle zwei Jahre stattfindende Messe sind Unternehmen aus nahezu allen europäischen und einigen osteuropäischen Ländern vertreten. Gerade vor dem Hintergrund eines sich auch im privaten Sektor vollziehenden Baubooms in Polen gibt es eine Reihe von Ansatzpunkten, eigene Aktivitäten in diesem Markt neu zu starten oder bestehende weiter zu entwickeln. Dieses bezieht sich nicht nur auf Neubauten sondern auch Renovierungen und Modernisierungen. Interessenten werden gebeten, sich mit der SIHK in Hagen in Verbindung zu setzen (Heinz Josef Schröder, Tel.: 02331/390222). Bei entsprechender Nachfrage kann durch die Organisation eines Gemeinschaftsstandes der Markteinstieg erheblich vereinfacht werden. Soweit das Land NRW auch im kommenden Jahr das Kleingruppenförderprogramm wie in den vergangenen Jahren weiterführt, ist auch eine finanzielle Förderung denkbar.

## Aktuelle Veröffentlichungen

### 57. Wie man die Chinesen besser versteht

Um am chinesischen Markt erfolgreich bestehen zu können, ist eine interkulturelle Auseinandersetzung mit China und seinen Bewohnern unabdingbar. Im Gegensatz zur sonst üblichen Ratgeberliteratur präsentieren die beiden Autorinnen Jacqueline Kotte und Wei Li erfrischende Erfahrungsberichte von deutschen Unternehmern, die am chinesischen Markt erfolgreich sind. Die beiden haben deutsche, aber auch chinesische Angestellte und Führungskräfte über ihre Erlebnisse interviewt. Nicht nur die korrekte Übergabe der Visitenkarte wird erläutert, sondern auch das angemessene Verhalten bei Geschäftsessen oder der Aufbau von persönlichen Kontakten, die in der chinesischen Geschäftswelt von höchster Wichtigkeit sind. Für den Fall, dass Verhandlungen ins Stocken geraten, werden umfassend mögliche Handlungsalternativen erklärt. Kontaktadressen und organisatorische Hilfestellungen runden dieses Werk ab, so dass alle wichtigen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einstieg in der neuen Wirtschaftsmacht China gegeben sind. Bezug: ISBN 978-3-89639-606-8, Softcover, 124 Seiten, Wißner-Verlag, 14,80 Euro

### 58. Neue Broschüre zum Schutz geistigen Eigentums in China

Die DIHK Chinakontaktstelle beim Aktionskreis Deutsche Wirtschaft gegen Produkt- und Markenpiraterie e. V. (APM) bietet eine neue Broschüre zum Schutz geistigen Eigentums in China an. Die zwölfseitige Broschüre richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen im Chinageschäft. Sie gibt einen kurzen Überblick über chinesische Schutzrechte, Voraussetzungen und Kosten ihres Erwerbs sowie über die Ansprechpartner der Kammerorganisation. Zuletzt wird zur Vertiefung in Form eines Inhaltsverzeichnis auf das umfangreiche online „China Know-how zum gewerblichen Rechtsschutz“ hingewiesen, einer Zusammenarbeit von DIHK, APM und der Handelskammer in Beijing,

welche seit Mitte 2007 kostenlos auf <http://www.markenpiraterie-apm.de> eingesehen werden kann. Die Broschüre ist erhältlich über: Dr. Sabine Hepperle, <mailto:hepperle.sabine@berlin.dihk.de>, Tel. 030/203082316.

## **59. Exportkontrolle als Film**

Um die komplexe Materie der Exportkontrolle in verständlicher und belebter Form zu vermitteln, hat das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle BAFA erstmals einen Film herausgegeben. Die DVD „Exportkontrolle im Fokus“ stellt die Pflichten des Exportkontrollbeauftragten im Unternehmen dar und verdeutlicht mit Hilfe von vielen Beispielen und ausführlicher Darstellung der Abläufe den Stellenwert dieses Aufgabenbereiches. Im Film wird deutlich, warum es Exportkontrolle gibt, welche Vorschriften die Exportkontrolle regeln, wie die Umsetzung konkret aussieht, welche Probleme häufig auftreten und in welche Fallstricke Unternehmen geraten können, wenn sie bestimmte Vorgaben nicht berücksichtigen. Er zeigt zudem, wie die interne Organisation im Unternehmen funktionieren kann. Für die 128,- Euro, die diese DVD kostet, wird ein ausführlicher Einblick in das Thema gewährt. Bestellungen an: Bundesanzeiger Verlag, 0221 976680, <http://shop.bundesanzeiger-verlag.de/355469-Zm9sZGVyaWQ9MjQyOA~~fachverlag~shop~2428~uebersicht.html?vstart=6&1=Array>

# Veranstaltungskalender

## IHK zu Arnsberg – SIHK zu Hagen – IHK Siegen

### SIHK zu Arnsberg:

<u>07.02.2008</u> 09:00 – 17:00	<b>Grundseminar Export einschl. EU-Binnenmarkt (Exporttechnik 1)</b>	Dr. Ralf Ruprecht
------------------------------------	--	-------------------

### SIHK zu Hagen:

<u>31.01.2008</u> (sh. Text)	<b>Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschafts- Recht zum Jahreswechsel</b>	ZAK GmbH, Köln
<u>21.02.2008</u> 09:00 – 16:00 Uhr (sh. Text)	<b>Außenwirtschaftsseminar „FIT FOR GLOBAL“ – Auslandsgeschäfte „sicher“ abwickeln</b>	Dipl.-Wirt.-Ing. Hatto Brenner AWI International Business Services
27.02.2008 (sh. Text)	<b>Exportforum 2008</b>	Norbert Müller RITTAL GmbH & Co- KG
<u>22. – 25.04.2008</u> (sh. Text)	<b>Messe Instalacje</b>	Poznan, Polen

### IHK Siegen:

<u>24.01.2008</u>	<b>Exportkontrolle aktuell – Ausfuhrkontrollvorschriften verschärft</b>	Dr. Peter Ruprecht Heidelberg
<u>08.02.2008</u> 08:30 – 13:00 Uhr	<b>Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschafts- recht zum Jahreswechsel 2007/2008</b>	Dipl.-Finanzwirt Ralf Notz Köln
<u>21.02.2007</u> Ab 14:00 Uhr	<b>Kooperation Automotive mit Ungarn</b>	